

**Personalienabgabe für Fanutensilien?** In Erfurt haben wir selbst erlebt, was seit einigen Wochen bundesweit diskutiert wird. Immer mehr Vereine und Stadionbetreiber fordern am Gästeeingang eine Personalienabgabe für Fanutensilien. Letzte Woche hieß es von einem übermotivierten und unfreundlichem Sicherheitsbeauftragten: „Personalienabgabe dient dazu die Beihilfe zum Abbrennen von Pyrotechnik zu verhindern, wenn unter der Fahne gefackelt wird, gibt es drei Jahre bundesweit.“ Die mögliche „Beihilfe“ ist rechtlich absolut grotesk und nicht haltbar, aber ehe es ein Gerichtsurteil gibt, den Freispruch, ist eine Zeit mit Stadionverbot gewiss. ProFans kritisiert diese Entwicklung der erzwungenen Personalienabgaben wie folgt:

„Die bei ProFans organisierten Gruppen verfolgen mit Besorgnis, dass immer mehr Vereine in Deutschland grundlegende Fanutensilien – insbesondere für Gästefans – nur noch gegen die Abgabe von Personalien während des Spiels gestatten. Offensichtlich soll mit solchen Maßnahmen ein höherer Grad an Selbstregulierung in den Gästeblocken erreicht werden (...). Im Selbstverständnis von ProFans heißt es: „Fankultur braucht Freiheit. Eine bunte, kreative und laute Fankultur, die auch selbstregulierend tätig werden kann, braucht Freiheit.“ Eine solche Freiheit besteht nicht, wenn Fußballfans sogar beim Thema Fanutensilien von vornherein Misstrauen entgegen gebracht wird. Diese Utensilien sind die Grundlage für jegliche Kreativität und Euphorie bei der Unterstützung der jeweiligen Mannschaft (...).

Völlig unklar bleibt derweil, was eigentlich rechtlich passiert, wenn es theoretisch zu Straftaten kommt, obwohl jemand seine Personalien abgeben hat. Welche Folgen sind denkbar? Nach dem Einschüchterungsprinzip setzen hier also die Erpressungsversuche der Verantwortlichen an. Vermutlich wird im Fall des Falles für die Person, die den Personalausweis abgegeben hat, die einzige Chance einer strafrechtlichen Verfolgung zu entgehen sein, dass sie gegen andere Fans aussagt (...). Inwiefern dem Datenschutz mit den angesprochenen Maßnahmen entsprochen wird, ist zudem fraglich. Der betroffenen Person vor Ort ist es nicht möglich nachzuvollziehen, wer ihre Daten zu welchem Zweck zu Gesicht bekommt und was genau mit den Daten geschieht.

Es muss darüber hinaus davon ausgegangen werden, dass auf diesem Wege insbesondere die Stellung und Einflussnahme von Ultras in den Fanszenen vermindert werden soll (...). Es wird deutlich, dass hinter der Abgabe von Personalien für Fanutensilien mehr Kalkül steht, also nur eine höhere Gewährleistung der Sicherheit. Wir fordern im Sinne unseres Einsatzes „Zum Erhalt der Fankultur“ die Vereine und Verbände eindringlich auf diese Maßnahmen mit sofortiger Wirkung einzustellen. (ProFans im Juni 2012)

### *Impressum:*

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



**Ausgabe 66 am 29.08.2012**

**07) Arminia vs. Stuttgarter Kickers**

Nabend! Auch nach der Sommerpause setzt sich die Debatte um Fangewalt und Pyrotechnik fort. Auch weiterhin äußern sich die unnützigsten Menschen unnötiger Institutionen. Politiker und Funktionäre kommen nicht umhin, die Drohszenarien aufrecht zu erhalten. Liga-Präsident Reinhard Rauball hat sich glücklicherweise erneut für den Erhalt von Stehplätzen ausgesprochen. "Wir werden für den Erhalt der Stehplätze bis zuletzt kämpfen", sagte Rauball im Gespräch mit dem Sport-Informations-Dienst (SID). Er machte aber gleichzeitig klar, auch weiter gegen Pyrotechnik im Stadion vorzugehen. „Dass von der Thematik Pyrotechnik Abstriche gemacht werden, das schließe ich aus. Etwas, was auch vom Staat nicht erlaubt ist, dass kann auch nicht von uns ohne Weiteres akzeptiert werden", sagte Rauball.

Wir scheinen hier etwas nicht so ganz mitbekommen zu haben Nach Abschluss, der an Lächerlichkeit nicht zu überbietenden Sicherheitskonferenz von DFB/DF, stand die Abschaffung der Stehplätze doch gar nicht zur Disposition? Warum dann kämpfen, Herr Rauball? Und warum gerade Sie? Haben Sie und ihre honorigen Kollegen nicht etwa die völlig entartete, geradezu hysterisch geführte Diskussion um vermeintlich gestiegene Gewalt im Fußball, in genau dieser These erst münden lassen? Der geneigte Betrachter könnte sogar behaupten, in weiser Voraussicht?! Aber so ein bisschen empathisches, volksnahes Kokettieren ihrerseits wirkt natürlich total authentisch und integer. Die DFL als Kämpfer für das Gute? Geradezu entwaffnend realitätsfremd, den nichts dürfte einer Institution, wie der ihren, ferner liegen. Auch ihre zweite These ist so bekannt wie hanebüchen: Etwas was verboten ist, kann nicht legal sein. Ja, so kann man sich die Welt natürlich auch zurechtrücken. Ist ja auch bedeutend einfacher, als sich mit einer komplexen Materie auseinander zu setzten. Um es vorsichtig zu formulieren: Unter Prämisse dieser geradezu „bumsdummen“ (Zitat Maischberger) Sichtweise, gäbe es in unserem schönen Land heute noch einige Gesetze, die unsere Nachbarn vielleicht ein wenig beunruhigen würden. Zum Glück gibt's es den demokratischen Prozess, der hin und wieder eigene Gesetze evaluiert und auf Angemessenheit überprüft. Im Kontext von Fußballspielen und Fankultur natürlich undenkbar. Lieber Herr Rauball, wenn ihnen der Sinn nach Kampf steht, dann haben wir einen Tipp für Sie, ihre Energie sinnvoll einzusetzen: In Kaiserslautern steht gerade das dortige Fanprojekt wie auch andere vor der Schließung. Sie erinnern sich an die Sicherheitskonferenz? Fanprojekte stärken, wie Sie so schön als auch inhaltsfrei formulierten? Die finanzielle Umverteilung bedeutet keine finanzielle Stärkung. Aber hier ist ihre Chance, Vorschlag zu Güte unsererseits: Sie nehmen einfach die 150.000 € Strafe, die Fortuna Düsseldorf aufgebremmt wurden, und schon sind fünf weitere Jahre sinnvolle gewaltpräventive Arbeit finanziert. Doch Sie und ihre Kollegen prägen nur eine Zeit dummer Phrasen und Ausreden, eine Zeit mit Drohungen statt konstruktiver, demokratischer Dialoge. Ganz herzlich, ihre LC.



## Berichte:

---

Unsere Arminia-Woche begann gegen Paderborn: Eine fightende Arminia in einem guten Pokalspiel, angetrieben von über 18.000 Zuschauern, fanatische Atmosphäre in den Schlussminuten und am Ende der grandiose Einzug in die zweite Hauptrunde des DFB-Pokals. Effektiv, kaltschnäuzig und mit letzter Kraft wie absolutem Willen. Das war Arminia am letzten Sonntag bei gefühlten 50 Grad. Die Mannschaft hat ihre Qualität gezeigt, die Region zumindest das Zuschauerpotential der Arminia angedeutet. Von den anwesenden Almbesuchern sollten alle animiert worden sein, wieder zukommen.

Am Mittwoch ging es bereits zum nächsten Erfolgserlebnis beim TuS Petershagen-Ovenstädt. Im Westfalenpokal setzte sich unsere Truppe souverän mit 7:0 durch. Damit aber weiter nicht genug. Die Erfolgsgeschichte nimmt ihren Lauf. Im Ligabetrieb ging es am Samstag zu Rot Weiß Erfurt ins Steigerwaldstadion, wo der DSC wieder ein starkes Auswärtsspiel ablieferte und einen 0:2 Auswärtssieg verbuchen konnte. Passend zur aktuellen Welle des Erfolgs, konnte man durch diesen Sieg die Tabellenführung übernehmen. Spitzenreiter! Die knapp 500 mitgereisten Bielefelder konnten trotz schwerer Bedingungen überzeugen und spätestens als der DSC Arminia Bielefeld als Tabellenführer feststand, hatte es auch den letzten schwarz-weiß-blauen Fan gepackt. Die Mannschaft wurde euphorisch gefeiert. Die Rückfahrt wurde zur Party, welche erst in den frühen Morgenstunden, in den Gassen von Bielefelds Altstadt ihr Ende finden sollte.

Seit April hat Ostwestfalens Gloria nicht mehr verloren. Eine derartige Serie von Arminia-Spielen ohne Niederlage, ist für den Verein und uns Fans durchaus etwas Besonderes und nicht alltäglich. Wir wollen diese unbedingte Identifikation mit der Mannschaft, wir wollen Spaß und Optimismus! Unsere Mannschaft präsentiert sich abgezockt, willensstark und spielt teilweise auf gutem Niveau. Dieses hohe Niveau fordern auch wir auf den Rängen und speziell in Block 1! Wir Fans müssen 90 Minuten präsent sein, um diese positiven Entwicklungen rund um den DSC mit voran zu treiben. Verein und Mannschaft verdienen unsere Unterstützung, also zeigt allen wer wir sind! Forza DSC!

## News:

---

**Podiumsdiskussion?** In der letzten Ausgabe hatten wir angekündigt die Podiumsdiskussion Revue passieren zu lassen und haben es uns doch anders überlegt. Was bringt es noch? Für die Anwesenden war es vielleicht ein interessanter Abend, sie werden bilanzieren und ihre Erkenntnisse vermehrt haben oder auch nicht. Fazit war jedenfalls, dass „lokale Strukturen“ genutzt werden müssen. Und dann bleibt abzuwarten, ob das Wort des Abends „Dialog“ mehr als eine Phrase ist. Wir haben ein gutes Verhältnis zu Verein und Fan-Projekt, alles andere ist erstmal unerheblich...

## Hopping:

---

**Südamerika?** In den letzten zwei Ausgaben begann der Reisebericht samt ausführlichen Impressionen und damit ein besonderes Kapitel unserer Publikation: Heute legen wir eine kurze Pause ein, schon in der nächsten Ausgabe geht es weiter: Zehn Wochen mit vielen Ländern, vielen Spielen, vielen Leuten und Landschaften. Fortsetzung folgt.



## Auswärtsinfo:

---

**Unterhaching?** Am Samstag geht es weiter. Stand 6. Spieltag steht das Spitzenspiel Eins gegen Zwei auf dem Programm, „der Spitzenreiter gibt sich die Ehre“ könnte das Motto heißen. Im Sommer 2006 reiste man ebenfalls als Spitzenreiter gen Bayern, damals war zitiertes Motto auf ein Spruchband gepinselt, damals in der Bundesliga, damals gegen den FC Bayern, damals noch im Olympiastadion, damals hagelte es eine 2:6 Niederlage gegen Elber, Scholl und Co. Das alles sollte kein schlechtes Omen sein, vielmehr sei auch an den April erinnert, als es in Haching eine 0:5-Klatsche setzte. Wiedergutmachung steht also trotz derzeitiger guter Ausgangslage an!

Im April war nicht nur Spiel, Ergebnis und Wetter kacke, die örtlichen Gegebenheiten für Gästefans sind katastrophal. Schwenkfahnen sind ebenso weiterhin verboten wie auch ein Megaphon. Fans der Arminia haben in Unterhaching noch nie gezündet, der Platz wurde noch nicht gestürmt, Verzehrstände oder Toiletten nicht in Brand gesetzt und heimische Fans wurden nie gejagt. Trotzdem gibt es genannte Materialeinschränkungen, Betretungsverbote für Stadionverbotler und andere Schikanen. Darauf achten vielmehr diverse Bastards des USK als der gastgebende Verein und sein Ordnungsdienst selbst. Auch so ein Ärgernis vieler Austragungsorte, dass die Cops mehr und mehr Einfluss ausüben und die Vereine nicht mehr Herr ihres Stadions sind. Und trotzdem fahren wir selbstverständlich zum Auswärtsspiel unseres Vereins, noch so viele negative Begleiterscheinungen halten uns nicht ab, unser Team zu supporten. Der Bus der Lokal Crew fährt, die Restplätze werden heute bei den bekannten Leuten vergeben. Seid dabei, wenn sich Arminia die Ehre gibt...

## LC kommentiert:

---

**Farben- & Kleidungslehre?** An dieser Stelle kommen wir nicht umhin, ein wenig Farbenlehre zu betreiben. Es folgt aber kein Kunstunterricht, sondern viel mehr der Aufruf sich am Spieltag etwas mit Sinn und Verstand zu kleiden. In der Vereinsatzung sind die Vereinsfarben glücklicherweise unveränderbar eingetragen. Diese sind schwarz, weiß und blau. Unsere Trikots, Fahnen und Doppelhalter sind schwarz, weiß und blau. Anfangs dieser Saison läuft in unserem Block daheim wie auswärts aber einiges falsch. Derart viele Farbenblinde kann es in den eigenen Reihen und um uns herum nicht geben, dass die farblichen Auffälligkeiten der ersten Spieltage zu entschuldigen wären. Egal ob gelbe Poloshirts, grüne Jacken oder rote Hemden und T-Shirts. Selbst wenn der ein oder andere befindet, dass diese Farben und Kleidungsstücke kleidsam aussehen, so lasst es zumindest am Spieltag, im Fanblock, in unseren Reihen doch bitte einfach sein. Das sieht scheiße aus! Diese grellen und auffälligen Farben sind eine Unart für unseren Fanblock und gehören nicht in unsrigen. Achtet also bei der Kleiderwahl ein wenig auf dezente Farben. Von der Farbenlehre nun zur Kleidungslehre allgemein: So sehr auch in den Reihen der LC genug Leute sind, die ein besonderes Augenmerk auf ihr Outfit samt Schuhwerk legen, so sollte es im Block bei Jedem immer ein Devotional unseres Vereins geben. Ein Szeneshirt oder ein Schal gehört an jede Person in unseren Reihe. Wer das für sich ablehnt, orientiert sich falsch. Nach diesen kritischen Worten sind wir auf Farben-, Kleider- und Devotionalienwahl der nächsten Wochen durchaus gespannt.

